

INSPIRE

Ein Werkzeug für Jugendleiter mit wenig Zeit

Dieses deutschsprachige Curriculum für deine Jugendarbeit hilft dir Woche für Woche Jugendlichen die Bibel näherzubringen.

Einheit 25: Jakob und der große Betrug

Nutzungsbedingungen

INSPIRE wurde von Paul Martin entwickelt und erschien zuerst als »**INSPIRE: A resource for busy youth workers**«. Deutsche Version »**INSPIRE: Ein Werkzeug für Jugendleiter mit wenig Zeit**« von Mr. Jugendarbeit. Übersetzung von Olivia Felber mit Daniel Oesterle und Andy Fronius.

Alle Bestandteile von **INSPIRE** (einschließlich aller Bilder, Texte, Ressourcen und verwandten Produkte) sind Eigentum von Paul Martin. Die Rechte an der deutschen Version liegen bei Mr. Jugendarbeit, mrjugendarbeit.com, mit freundlicher Genehmigung von Paul Martin. Andy Fronius gibt der Person bzw. Organisation, die diese Ressource erworben hat, die Erlaubnis, ihre Bestandteile ausschließlich für den eigenen Gebrauch herunterzuladen, zu drucken und zu verwenden. Kein Teil von INSPIRE darf außerhalb dieser Organisation in irgendeiner Weise kopiert, geteilt, weiterverkauft oder erneut veröffentlicht werden, außer es handelt sich um kurze Zitate oder Rezensionen, sofern diese ausdrücklich auf mrjugendarbeit.com verweisen. Das Reproduzieren dieses Materials oder das Übernehmen in ein neues Werk, das diesen Richtlinien nicht entspricht (einschließlich Blogposts, Podcasts, Videos oder anderer Ressourcen), verstößt gegen das Urheberrecht. Jugendarbeit.org ist Teilnehmer am Amazon-Partnerprogramm, einem Affiliate-Werbeprogramm, bei dem wir eine Kommission für Verkäufe auf Amazon.com und damit verbundenen Websites verdienen, die über von uns bereitgestellte Links zustande kommen.
© 2022 Mr. Jugendarbeit, mrjugendarbeit.com

Für wen ist INSPIRE gemacht?

- Für Gruppen mit 6 bis 30 Jugendlichen
- Für junge Menschen zwischen 11 und 17 Jahren
- Für Jugendleiter:innen mit wenig Zeit

Wie funktioniert es?

In jeder Einheit geht ihr durch vier interaktive Diskussionsphasen. Die Diskussionsfragen helfen euch junge Menschen in ihrem Lesen und Interpretieren der Bibel zu fördern.

1. Phase: Herausfinden, was im Text passiert
2. Phase: Die wichtigsten Teile des Textes identifizieren
3. Phase: Den Inhalt auf unsere Situation anwenden
4. Phase: Verstehen, was Gott heute sagt

Ohne Bibel geht's nicht

Da dieses Curriculum ein Hilfsmittel zum Verstehen der Bibel ist, funktioniert es am besten, wenn jede:r Jugendliche eine Bibel zur Hand hat. Bitte jede Woche jemanden, den Text vorzulesen, während die Jugendlichen mitlesen. Es ist auch praktisch, wenn sie während des Teachings ihre Bibeln offen vor sich haben, sodass sie ihre Antworten auf Textbelege stützen können, und nicht nur raten.

Pro-Tipp: Schau dir als Leiter:in die Fragen und Spiele vorher an, um dich mit Bibeltext, Thema und den Spielen vertraut zu machen.

Einheit 25: Jakob und der große Betrug

Icebreaker – Wer bin ich? (5 Minuten)

Bitte einen Freiwilligen, an eine berühmte Person zu denken. Sie müssen dann aus der Sicht dieser Person Fragen mit »Ja« oder »Nein« beantworten. Der Rest der Gruppe darf 10 Fragen stellen und muss spätestens nach 10 Fragen erraten, wen die Person verkörpert. Z.B. »Bist du ein Mann oder eine Frau?« oder »Bist du im Fernsehen?« »Ein Filmstar?« »Musiker?« Jede Frage darf nur mit »Ja« oder »Nein« beantwortet werden.

Einführung (2 Minuten)

Die nächste Geschichte, die wir uns anschauen, erzählt von der Zeit, als Jakob und Esau erwachsen geworden waren. Wenn ihr jemals einen Handel mit eurem Bruder, eurer Schwester oder mit einem Freund gemacht habt, wisst ihr, wie wichtig es ist, einen Deal zu machen und seinen Teil der Abmachung einzuhalten.

Bei dieser Geschichte gibt es, wie sollte es auch anders sein, einen Anfang, eine Mitte und ein Ende. Wir haben ein wenig etwas zu lesen, aber es ist wie eine Folge der BBC-Serie »Hustle« – eine Gaunergeschichte. Jakob ist hinter etwas her, das man mit Geld nicht kaufen kann, einem Erbrecht. Jakob war nur ein paar Minuten jünger als Esau (Erinnert ihr euch an die Geburt letzte Woche?). Das bedeutete, dass Jakob als dem Jüngeren nicht die Vorteile zustanden, die man als ältester Sohn eines hebräischen Haushalts hatte. Wie gesagt, es gibt ein bisschen was zu lesen, aber ihr wollt sicher wissen, wie sich die Sache entwickelt...

Teaching (40 Minuten)

LEST 1. Mose 25,27-34. Dann LEST 1. Mose 27,1-41, mit verteilten Rollen. (Bestimmt einen Erzähler, einen Isaak, einen Jakob, einen Esau und eine Rebekka.)

Der Betrug – Teil 1 (1. Mose 27,6-34, 1. Mose 26,12-13)

F – Zurück zum Anfang der Geschichte, was hat all diese Probleme überhaupt verursacht? (Die Suppe. Esau kam zurück vom Jagen und war sehr hungrig.)

F – Wenn ihr schon einmal nach einem Fußballspiel oder etwas Ähnlichem so richtig hungrig wart und etwas zu essen gebraucht habt, kennt ihr das Gefühl. Könnt ihr es beschreiben? (Man fühlt sich schwach, hat übersäuerte Beine – wie Wackelpudding, braucht Energie, ist verschwitzt, hungrig und mürrisch.)

F – Stellt euch vor, ihr seid so hungrig und euer Bruder kommt gerade von Burger King zurück, mit einer riesigen Portion Essen und einer großen Cola. Das Essen riecht fantastisch. Mmm... Abendessen gibt es erst in einer guten Stunde. Es ist nichts im Kühlschrank und ihr habt kein Geld. Würdet ihr dann das Essen gegen euer Lieblingsspiel für die Playstation oder ein Designer-Oberteil eintauschen? (Diskutiert)

F – Was war das Erstgeburtsrecht? (Der älteste Sohn erhielt alles, was der Vater besaß.)

F – Was glaubt ihr, wie viel dieses Erstgeburtsrecht zu dieser Zeit wert war? (1. Mose 26,12-13. Isaak war reich. Der Erstgeborene bekam eine große Menge Geld. Und er konnte das Geschäft übernehmen und den Haushalt leiten, nachdem Isaak gestorben war.)

F – Jakob ist also am Kochen, als Esau zurückkommt. Glaubt ihr, dass Jakob im Voraus plante, sich Esaus Geburtsrecht zu ertauschen? (Diskutiert. Wenn man bedenkt, dass Jakobs Name in etwa »Schlitzohr« bedeutet, und die Tatsache, dass er rasch auf die Idee kam, deutet auf eine gewisse Vorausplanung hin.)

F – Esau war also auf der Jagd gewesen. Meint ihr, seine Jagd war erfolgreich? (Wahrscheinlich nicht, da es anscheinend keine unmittelbare Alternative für sein Abendessen gab.)

F – Schaut euch Vers 32 an. Glaubt ihr, dass Esau tatsächlich kurz vor dem Sterben war? (Nein, er hat wahrscheinlich übertrieben; wie wir, wenn wir

sagen: »Ich bin am Verhungern!«. Wahrscheinlich hätte es ein Schluck Wasser getan.)

F – Hat Esau also sein Geburtsrecht geschätzt? Wie war seine Einstellung dazu? (Nein. Er hat nicht mit Jakob verhandelt: »Pass auf, ich tausche es gegen ein Paar Sandalen.« Esau gab es bereitwillig auf, als hätte es ihm nichts bedeutet.)

Der Betrug – Teil 2 (1. Mose 27,1-41)

F – Isaak ist inzwischen sehr alt und gebrechlich. Er ist bereit, den Segen zu geben. Was bereiten moderne Eltern vor, bevor sie sterben, anstelle eines Segens? (Ihren letzten Willen – ihr Testament.)

F – Wer, glaubt Isaak, hat das Geburtsrecht? (Er denkt, dass Esau es immer noch hat, da er der Älteste ist. Niemand hat ihm von der Übertragung erzählt. Esau hat also den »Suppen-Gau« nicht zugegeben. Obwohl viele Jahre vergangen sind, seit er sein Erbrecht abgegeben hat, nähert sich nun die Zeit für Isaaks Tod. Plötzlich bedeutet es ihm viel mehr.)

F – Was sagt euch das über Esaus Einstellung? (Er war jemand, der für den Moment lebte, anstatt die langfristigen Auswirkungen seiner Handlungen zu berücksichtigen.)

F – Wie unterscheidet sich die Haltung Jakobs von der Haltung Esaus? (Mehr als alles andere war seine Haltung darauf gerichtet, ein Teil von Gottes Plan zu sein. Er schaut in die Zukunft und auf ein Leben voller Segen.)

F – Wer kommt auf die Idee, Isaak um Esaus Segen zu betrügen? (Rebekka)

F – Gehörte dieser Segen rechtmäßig Jakob? (Gott hatte Rebekka versprochen, dass Esau Jakob dienen würde, und Esau hatte das Recht auf den Segen abgegeben; doch Isaak wusste das nicht und Esau war sein Lieblingssohn.)

F – Wollte Jakob nur Ehre? Oder war er auch hinter dem Familienreichtum her? (Jakob erkannte, dass auch er ein Sohn der Verheißung Gottes war, genau wie seine Vorfahren Abraham und Isaak. Er wollte Teil dieses

aufregenden Plans sein, den Gott für ihn hatte. Esau hingegen hatte nicht die gleiche Achtung vor Gottes Plan wie sein Bruder.)

LEST Hebräer 12,16-17.

F – Jakob bekommt also den Segen seines Vaters. Sind das nur Worte oder hat es eine größere Bedeutung? (Der Segen war mehr als nur Worte. Es war, als würde er Gottes Plan vorhersagen (oder prophezeien), von dem Gott garantiert hatte, dass er eintreten würde. Gott würde diese Worte ehren, weil Jakob sie wertschätzte, im Gegensatz zu Esau.)

F – Wie reagiert Esau, als er es herausfindet? (Er geht vor Wut an die Decke und erzählt seinem Vater von dem Deal. Im Grunde bekommt er, was er verdient hat; er weint, als er erkennt, was er verloren hat.)

Zusammenfassung (5 Minuten)

Heute haben wir etwas über den Wert von Gottes Gaben an uns gelernt. Gottes Segnungen und sein Plan für unser Leben sind wirklich wichtig, und wir sollten nach ihnen streben und sie hoch schätzen. Wenn wir nur darauf fixiert sind, Segen in Form von Geld, Essen, technischen Geräten oder anderen Dingen zu bekommen, ist es wahrscheinlich das, was wir am Ende haben werden. Doch Gott hat so viel mehr für uns, wenn wir uns entscheiden, ein Teil seines Plans zu werden und mehr von dem zu wollen, was er für uns hat. Jesus sagte: »Setzt euch zuerst für Gottes Reich ein und dafür, dass sein Wille geschieht. Dann wird er euch mit allem anderen versorgen.« Matthäus 6,33

Gebet

PS: Wir entwickeln einzigartige Materialien für eine frische Jugendarbeit. Die besten Spiele für Gruppenstunden, den Online-Unterricht oder Freizeiten. Sichere dir jede Woche neue Tools im **Newsletter**. Mehr kostenlose Tools für deine Jugendarbeit findest du auf **mrjugendarbeit.com**.